

In Hamburg gibt es 74165 Schusswaffen

Es sind einfach zu viele Waffen in der Hansestadt im Umlauf, bemängelt die SPD, die neue Daten einer Senatsanfrage vorlegt. Deshalb soll die Einführung einer Waffensteuer geprüft werden.



FOTO: PICTURE-ALLIANCE/DP/LEHTIKUVA

Ein Mann mit einer Pistole: Die regierende SPD will die Zahl der Waffen reduzieren, und denkt auch über eine Waffensteuer nach

Offiziell registriert sind in Hamburg 74165 Schusswaffen. Dazu könnten aber noch über 140000 illegale Waffen kommen. Dies berichtet der SPD-Abgeordnete Arno Münster anhand der Senatsantwort auf eine Kleine Anfrage, die er gestellt hatte. Nach Auskunft des Senats haben insgesamt 12885 Hamburger die Erlaubnis zum Erwerb und Besitz von Schusswaffen und Munition. Von ihnen haben rund 4837 Personen die Erlaubnis als Jäger und 2113 Personen als Sportschützen erworben. Gerade einmal 156 Personen haben eine solche Erlaubnis aus dienstlichen oder gewerblichen Gründen.

Arno Münster sind das zu viele Waffen in der Hansestadt. Zwar liege Hamburg mit vier Schusswaffen je hundert Einwohner unter dem gesamten Bundesdurchschnitt. Allerdings mahnt der Abgeordnete, gerade beim Waffenbesitz könne man eine Großstadt kaum mit ländlichen Gebieten vergleichen.

Einführung einer Waffensteuer prüfen

„Die hohe Zahl der Schusswaffen in Hamburg finde ich besorgniserregend, vor allem, wenn man bedenkt dass nach Schätzungen von Experten hinter jeder legalen Schusswaffe zwei illegale Schusswaffen im Umlauf sind.“ sagt Arno Münster. Dabei wird auch an eine Steuer gedacht, wie nach dem Vorbild anderer Bundesländer den Besitz an Waffen reduzieren könnte. „In diesem Zusammenhang verfolgen wir die Bemühungen in Bremen zur Einführung einer Waffensteuer mit Interesse“, so Münster weiter.

Er legt noch einige Zahlen zum Waffenbesitz nach: Im Durchschnitt hat jeder Waffenbesitzer rund sechs Schusswaffen in seinem Besitz. Bei den Jägern beträgt die durchschnittliche Anzahl der Schusswaffen rund vier Schusswaffen, bei den Sportschützen rund sechs Schusswaffen. Von den in Hamburg registrierten Schusswaffen sind 56 Prozent sogenannte Langwaffen, wie Gewehre und Flinten. Bei 44 Prozent der registrierten Schusswaffen handelt es sich laut Münster um Kurzwaffen, wie Pistolen oder Revolver.

Damit gibt es rund 5800 Personen die aus „sonstigen Gründen“ eine Waffe haben. Es sind vor allem „Altbesitzer“, aber auch Schiffseigner, die Signalpistolen ihr eigen nennen, die erlaubnispflichtig sind. Einen echten Waffenschein, der auch das Mitführen einer Schusswaffe durch eine Privatperson erlaubt, haben nur 42 Hamburger. Sie gelten als extrem gefährdet und tragen die Waffe als Verteidigungsmittel. Wer die 42 sind, ist streng geheim.

flo/zv

